

DER FAIRE HANDEL



“Noch bevor Du diesen Morgen Dein Frühstück beendet hast, bist Du auf die halbe Welt angewiesen.” – Martin Luther King

Der Kaffee kommt aus Äthiopien, die Banane aus Peru und die Jeans aus Bangladesch. Noch nie war die Welt so vernetzt wie heute. Schon beim Frühstück genießen wir Produkte aus aller Welt, aber leider oft zulasten der Kleinbauern und Arbeiter im Süden. Diese bekommen die Kursschwankungen des Weltmarktes und den Preisdruck, den die großen multinationalen Firmen diktieren, am meisten zu spüren, da sie am unteren Ende der Lieferkette stehen.

FAIRTRADE IN LUXEMBURG

MEHR ALS
10,5 MILLIONEN €
UMSATZ IM JAHR 2015

PRO-KOPF-VERBRAUCH PRO
EINWOHNER IM JAHR 2015: 19 €



FAIRTRADE ZAHLEN UND FAKTEN

1240
PRODUZENTEN-
ORGANISATIONEN
WELTWEIT



1,6 MILLIONEN
PRODUZENTEN
UND ARBEITER



IN 75 LÄNDERN

FAIRTRADE STANDARDS

Fairtrade stärkt die Position von Kleinbauern und Arbeitern auf dem Weltmarkt. Dank der Fairtrade Standards verbessern sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Produzenten und Arbeiter und ihrer Familien. Die Fairtrade Standards sind auf den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung aufgebaut: Ökonomie, Soziales und Ökologie. In der nachfolgenden Grafik sind beispielhaft einige Kriterien des fairen Handels aufgelistet:

ÖKONOMIE

- Der festgesetzte Mindestpreis deckt die Produktions- und Lebenshaltungskosten und erlaubt den Familien somit, ein menschenwürdiges Leben zu führen
- Fairtrade-Prämie, die in soziale Projekte der Gemeinschaft investiert wird
- Langfristige Handelsbeziehungen zwischen Produzentenkooperativen bzw. Plantagen und Importeuren
- Vorfinanzierung, um langfristig planen zu können

SOZIALES

- Arbeitsbedingungen nach Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Gemeinschaftsprojekte
- Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit
- Diskriminierungsverbot
- Verbot von illegaler und ausbeuterischer Kinderarbeit

ÖKOLOGIE

- Liste verbotener Substanzen
- Umweltschonender Anbau
- Förderung des biologischen Anbaus durch einen Biozuschlag
- Verbot gentechnisch veränderter Organismen

DER WELTMARKT UND SEINE PROBLEMATIKEN

Weltweit sind 1,4 Milliarden Menschen von absoluter Armut betroffen (weniger als 1,25 USD pro Tag). Die meisten von ihnen (70%) leben auf dem Land, wo kleinbäuerliche Landwirtschaft die Haupteinkommensquelle darstellt. Die Kleinbauern leiden unter den Schwankungen der Rohstoffpreise und den oftmals ausbeuterischen Praktiken der Zwischenhändler, die ihnen kleine Produktionsvolumen zu einem Preis abkaufen, der oftmals nicht einmal die Produktionskosten deckt. Die Kleinbauern sind die Verlierer eines Systems, welches von den rein kommerziellen Interessen der multinationalen Unternehmen dominiert wird. Außerdem sind sie stark vom Anstieg der Lebenshaltungskosten sowie von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, welcher potentiell ganze Ernteerträge zerstören kann.

Die Probleme, mit denen Kleinbauern und Arbeiter in den Ländern des Südens heute konfrontiert sind, resultieren zum Teil aus Jahrhunderten der Ausgrenzung und Ausbeutung.

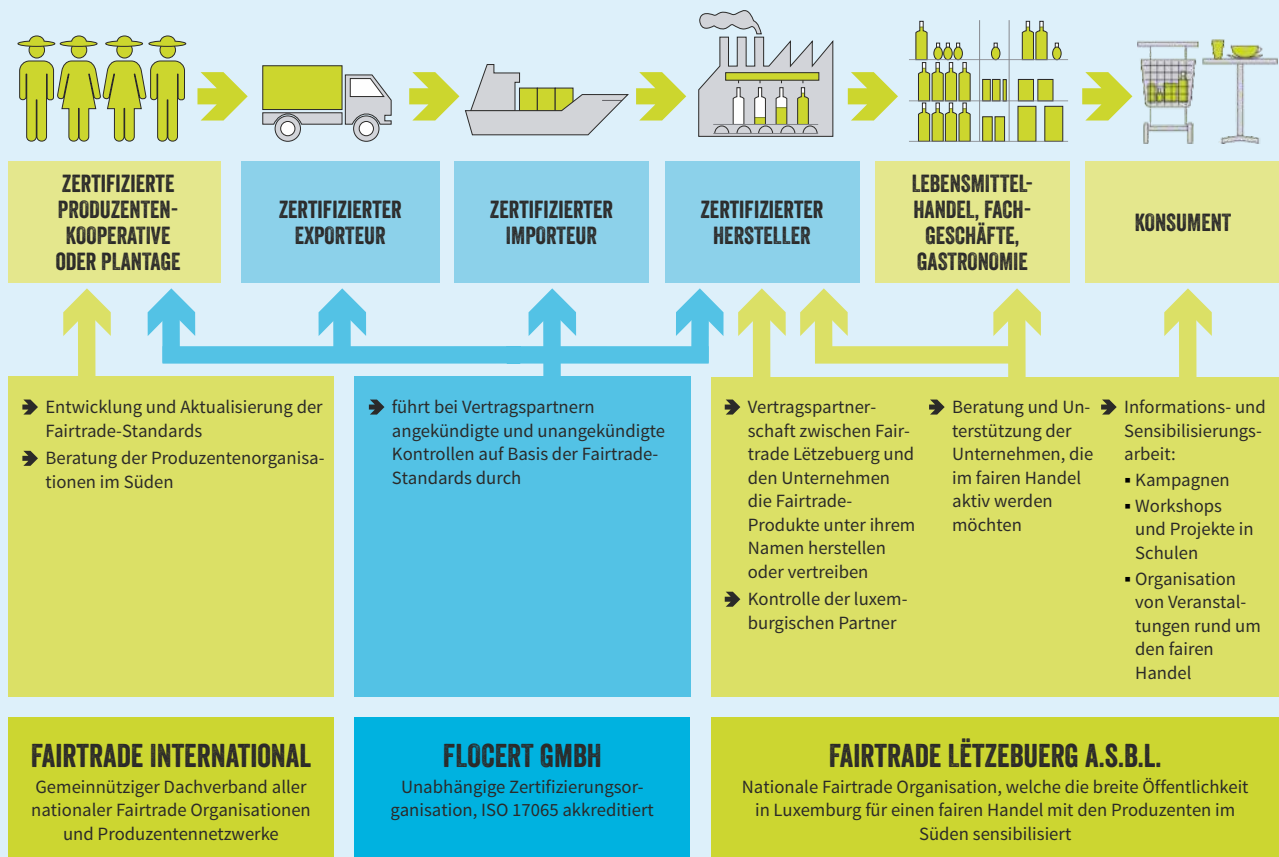


WAS IST DER FAIRE HANDEL?

Der faire Handel ist ein alternatives Handelssystem, welches das Ziel verfolgt, mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel durchzusetzen. Als eine wirksame Strategie zur Armutsbekämpfung strebt dieses System an, die Lebenssituation der benachteiligten Produzenten und Arbeiter in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern.

Der faire Handel ist eine Partnerschaft zwischen den Produzenten und Arbeitern im Süden und den Konsumenten im Norden. Mit dem Einkauf von Fairtrade Produkten tragen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und staatliche Akteure zu einem fairen Handelssystem bei, welches auf ökonomischen, sozialen und ökologischen Normen basiert. Für die Produzenten und Arbeiter im Süden werden so die Voraussetzungen geschaffen, sich eigenständig eine bessere Zukunft aufbauen zu können.

DIE FAIRTRADE HANDELSKETTE



FAIRTRADE WIRKT!

Zusätzlich zum Mindestpreis wird den Fairtrade-zertifizierten Organisationen eine Fairtrade-Prämie ausgezahlt. Die Produzenten und Arbeiter entscheiden auf demokratischer Basis, in welche Projekte diese Prämie investiert wird.



BILDUNG UND GESUNDHEITSWESEN

Die United Nilgiri Tea Estates Company Limited war eine der ersten Organisationen in Indien, die Fairtrade-zertifiziert wurde. Sie bewirtschaftet vier Teeplantagen im Süden des Landes, wo Tee von hoher Qualität auf Höhen von über 2.000 Metern angebaut wird. Das Prämien-Komitee von Nilgiri legt seinen Schwerpunkt sowohl auf Bildung als auch auf Gesundheit. Mit der Fairtrade-Prämie konnte der Bau von acht Klassenzimmern finanziert werden. 900 Schüler profitieren nun von 25 neuen Computern. Auch Kindertagesstätten und ein Waisenhaus wurden eröffnet und es gibt nun ein Rentensystem.



„Ich komme aus einem Ort, der weit entfernt ist von der Schule. Ich profitiere sehr von den Schulbussen. Der Bus kommt in mein Dorf, holt mich ab und bringt mich zur Schule. Wir haben gute Lehrer, bei denen wir viel lernen.“
Sushma, Schülerin



„Ich bin froh, hier zu arbeiten, da wir gute Einrichtungen haben. Eine davon ist das Krankenhaus, das sehr gute Ärzte hat, die uns gut behandeln.“
Santhosh, Arbeiter bei Chamraj Tea



PROFESSIONALISIERUNG UND VERBESSERTE INFRASTRUKTUREN FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Die Kooperative Manduvirá in Paraguay ist seit 1999 Fairtrade-zertifiziert. Als erste Kooperative überhaupt konnten die Mitglieder im Jahr 2014 ihre eigene Produktionsanlage für Bio- und Fairtrade-zertifizierten Zucker in Betrieb nehmen, welche unter anderem dank der Fairtrade-Prämie finanziert werden konnte. Für die 1.750 Produzenten gehören die Mietkosten und die über 100 km langen Transporte über staubige Straßen zur nächsten Verarbeitungsanlage seitdem der Vergangenheit an.

„Wir sind jetzt sehr glücklich. Dank Fairtrade müssen wir nicht mehr sieben Kilometer gehen, um Wasser zu holen, sondern haben nun Brunnen im Dorf.“
Grace Simon, Kiliflora Limited, Tansania





FAIRTRADE IN LUXEMBURG

Allein in Luxemburg sind über 1.400 Fairtrade-Produkte erhältlich. Man findet diese in Weltläden, in Bioläden oder spezialisierten Geschäften, in Supermärkten oder Online-Shops sowie in der Gastronomie.

Das breite Angebot reicht heutzutage von den bekannten Vorzeigeprodukten, wie Kaffee, Schokolade, Bananen oder Rosen, über Textilien bis hin zu Fußbällen und Gold.

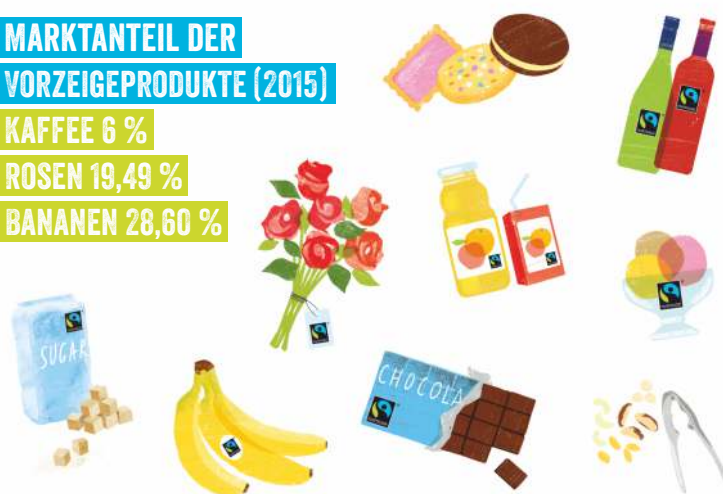
Dank engagierter Partner wurde in 25 Jahren Präsenz auf dem luxemburgischen Markt viel erreicht: 94% der Konsumenten kennen das Fairtrade-Label und 65% kaufen regelmäßig Fairtrade-Produkte (Umfrage TNS Ilres, Dezember 2015).

MARKTANTEIL DER VORZEIGEPRODUKTE (2015)

KAFFEE 6 %

ROSEN 19,49 %

BANANEN 28,60 %



FAIRTRADE LÉTZEBUERG

Der Verein **Fairtrade Lëtzebuerg** wurde 1992 mit dem Ziel gegründet, benachteiligte Produzentengruppen in den Ländern des Südens zu unterstützen. Als unabhängige Organisation handelt Fairtrade Lëtzebuerg nicht selbst mit Waren, sondern setzt sich für fairen Handel und nachhaltigen Konsum in Luxemburg ein. Seine Tätigkeitsfelder liegen hauptsächlich in folgenden Bereichen: Sensibilisierungsarbeit, Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, politische Arbeit sowie Vergabe und Kontrolle des Fairtrade Labels auf dem luxemburgischen Markt.

Fairtrade Lëtzebuerg ist Mitglied des internationalen Fairtrade Systems, in

dem die Dachorganisation **Fairtrade International**, nationale Fairtrade Organisationen aus 25 Ländern und drei kontinentale **Produzentennetzwerke** zusammengeschlossen sind. Das internationale Netzwerk legt die weltweit gültigen Fairtrade Standards fest. Die Produzentenvertreter haben 50 Prozent der Stimmen und sind an allen strategischen Entscheidungen gleichberechtigt beteiligt. Die Einhaltung der Standards entlang der gesamten Lieferkette wird von der unabhängigen Zertifizierungs- und Kontrollorganisation **FLOCERT GmbH** geprüft.

**LËTZ' BE
FAIR!**
CHOOSE FAIRTRADE

Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l.

2a rue de la Gare | L-6910 Roodt-sur-Syre
Tel.: +352 35 07 62 | Fax: +352 35 07 62 50
Mail: info@fairtrade.lu | www.fairtrade.lu

Folgen Sie uns auf   

Herausgeber: Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l.
Konzept und Layout: Aravis Media | Stand: März 2017



FAIRTRADE
LÉTZEBUERG